

Zusatzversorgung **AKTUELL**

| WISSENSWERTES FÜR VERSICHERTE |

Nr. 4 / Oktober 2015

www.bvk-zusatzversorgung.de



Kostentransparenz sehr wichtig

Die Deutschen schätzen die betriebliche Altersversorgung (bAV) als sehr wichtig für eine ausreichende finanzielle Absicherung im Alter ein. Daher würde fast jeder Zweite der betrieblichen Altersversorgung ein stärkeres Gewicht als bisher einräumen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter mehr als 1.000 Arbeitnehmern.

Die Rendite der bAV ist den Befragten dabei deutlich weniger wichtig als Kostentransparenz. Die aktuellen Kosten werden vielfach als zu hoch empfunden. Zudem bestehen noch erhebliche Informationsdefizite.

51 % der Befragten halten die betriebliche Altersversorgung für gut oder sogar sehr gut geeignet, um eine ausreichende Versorgung im Alter zu gewährleisten.

72 % der Deutschen sehen eine bAV als wichtig bzw. sehr wichtig bei der Wahl eines Arbeitgebers an. Damit rangiert

die betriebliche Altersvorsorge deutlich vor allen anderen Vergünstigungen oder Leistungen, die ein Arbeitgeber gewähren kann. Lediglich das Arbeitsentgelt hat erwartungsgemäß noch eine größere Attraktivität.

Transparente Kosten sind dabei für die Deutschen der bei Weitem vorrangige Aspekt bei einer betrieblichen Altersversorgung. 86 % stufen Kostentransparenz als wichtig oder sehr wichtig ein.

Diese Umfrage bestätigt wieder einmal, wie bedeutsam die Zusatzversorgung des öffentlichen und kirchlichen Dienstes für die Beschäftigten ist. Allein die Tatsache, dass sie in den allermeisten Fällen ausschließlich durch den Arbeitgeber finanziert wird, stellt schon einen großen Wert an sich dar. Hinzu kommt die garantierte Verzinsung von 3,25 % in der Ansparphase und 5,25 % in der Rentenphase. Mit diesem Leistungsniveau gehört die Zusatzversorgung des öffentlichen und kirchlichen Dienstes wohl zu den besten weil leistungsstärksten betrieblichen Altersversorgungssystemen in Deutschland. Die Verwaltungskosten liegen weit unter 2 %, so dass sich die Zusatzversorgung auch für die beteiligten Arbeitgeber lohnt, zumal sie auch immer stärker zu einem Argument in der Personalakquise und Personalbindung wird.

Auch bei der PlusPunktRente, die im Rahmen einer Entgeltumwandlung ebenfalls eine betriebliche Altersversorgung darstellt, sind die Kosten nicht wesentlich anders. Wer sich eine Modellrechnung von der BVK Zusatzversorgung erstellen lässt, erhält eine ausführli-

Themenübersicht

- Kostentransparenz sehr wichtig Seite 1
- Wer früher stirbt, wer länger lebt Seite 2
- Wie viel ist es denn schon? Seite 2

che Berechnung, aus der sich sämtliche Kosten ersehen lassen. Daneben gibt es keine versteckten Kosten oder Gebühren, so dass eine absolute Kostentransparenz gegeben ist. Zudem sind die Kosten bereits in die Berechnungsfaktoren einkalkuliert, so dass außer den Beiträgen keine weiteren Zahlungen anstehen.

Wenn daneben dann noch die Rendite stimmt, ist also auch nach der vorgenannten Umfrage eine Investition in die betriebliche Altersversorgung sinnvoll. Mit einem Garantiezinssatz von 2,25 % liegt die PlusPunktRente der BVK Zusatzversorgung einen ganzen Prozentpunkt über dem marktüblichen Garantiezins.

Wer sich also für eine zusätzliche Altersvorsorge interessiert, sollte sich kostenlos und unverbindlich eine [Modellberechnung](#) durch die BVK Zusatzversorgung erstellen lassen und diese gegebenenfalls mit Angeboten anderer Anbieter vergleichen. Wer sich dann noch zum Abschluss entschließt, ist:



Wer früher stirbt, wer länger lebt

Wer früher stirbt ist länger tot. So heißt ein Film von Marcus H. Rosenmüller. Doch was ist mit denen, die länger leben? Länger leben als sie heute denken.

Wer länger lebt, braucht länger Geld. Die meisten Menschen unterschätzen ihre Lebenserwartung signifikant. Ein Grund dafür könnte sein, dass man die Lebensdauer von Menschen der Generation der eigenen Eltern oder Großeltern im Kopf hat. Die wurden gegebenenfalls schon recht alt, doch seither ist die Lebenserwartung weiter gestiegen - und zwar um 2,5 Jahre pro Jahrzehnt. Wenn also eine Generation etwa 30 Jahre ausmacht, dann ist die eigene Lebenserwartung um rund 7,5 Jahre höher als in der Generation der Eltern und um rund 15 Jahre höher als in der Generation der Großeltern. Dabei wird die heutige Generation nicht nur älter, sondern dies auch mit höherer Lebensqualität, weil sie länger gesund bleibt.

So erfreulich die gestiegene Lebenserwartung für den Einzelnen ist, so kann es doch Probleme geben, wenn das angesparte Vermögen nicht für die gesamte Lebensdauer reicht. Dabei weiß ja niemand genau, welche Zeitdauer dies umfasst. Die Deutsche Rentenversicherung zählte zum Jahreswechsel 2012/2013 exakt 15.581 Rentempfänger, die mindestens 100 Jahre alt waren. Warum sollten ausgerechnet Sie demnächst nicht dazu gehören?

Es ist also mehr als sinnvoll, sich möglichst frühzeitig und langfristig auf einen längeren Ruhestand vorzubereiten. Dabei ist eine zusätzliche Versorgung in aller Regel unumgänglich, wenn man auch nur halbwegs das gewohnte Lebenshaltungsniveau erhalten will. Dafür ist die betriebliche Altersversorgung genau richtig, denn sie garantiert eine lebenslängliche Absicherung - Monat für Monat, egal wie alt man wird.

Ob vom Arbeitgeber finanziert oder selbst bezahlt: die betriebliche Altersversorgung ist eine Investition fürs Leben. Eine Entgeltumwandlung mit der PlusPunktRente mit einem Garantiezins von 2,65 % bringt dabei eine wesentlich höhere Sicherheit, als wenn Sie selber sparen würden.

Wie viel ist es denn schon?

Haben Sie Ihren Versicherungsnachweis für das Jahr 2014 schon erhalten? Dann wissen Sie nun, wie sich Ihre Anwartschaft auf Zusatzversorgung im letzten Jahr entwickelt hat. Bitte schauen Sie sich aber den Nachweis genauer an, denn wir können nur die Daten verarbeiten, die wir von Ihrem Arbeitgeber erhalten haben. Prüfen Sie, ob die Daten stimmen. Haben Sie möglicherweise auch noch Mutterschutzzeiten, die Sie bei uns geltend machen könnten (Newsletter 3/2015)? Vielleicht kann sich Ihre Anwartschaft noch etwas erhöhen. Mit unseren [Rentenrechnern](#) können Sie zudem ermitteln, wie die weitere Entwicklung sein kann. Oder was eine Entgeltumwandlung an zusätzlicher Rente ergeben kann.

Impressum

Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden
Denninger Straße 37
81925 München
Telefon: 089 9235-7400
Telefax: 089 9235-7408
E-Mail: info@bvk-zusatzversorgung.de
De-Mail: info@bvk-zusatzversorgung.de-mail.de
www.bvk-zusatzversorgung.de